



**Protokoll des 13. Stammtisches am 03. November 2015 im Restaurant am Golfplatz,  
Bernbacherstr. 61, Bad Herrenalb**  
**Beginn: 19.04 Uhr**  
**Ende: 21.15 Uhr**

Anwesende: 23 Personen inkl. Vorstand, siehe Anwesenheitsliste.  
Anwesende des Vorstandes: Reinhard Domke, Dr. Stefan Hahne, Andreas Tockhorn,  
Wilfried Meinhold, Marlies Malorny, Beate Wilcke, Inge Gabriel.

Herr Domke eröffnet die Sitzung durch Begrüßung der Anwesenden, mit besonderem Hinweis auf "Neubürger der Stadt", und gibt das Tagesthema bekannt.  
Wir wollen dieses Mal nicht die "Vortragsvariante" wählen, sondern auf die jeweiligen Fragen antworten.

**Unsere Themen:**  
**Bericht der Stadträte,**  
**zur Innenstadtentwicklung Kurpromenade, Kurpark und Schweizer Wiese**  
**Fragen und Anregungen der Teilnehmer**

Herr Wienholz stellt sich als neuer Bürger vor.  
Herr Domke gibt bekannt, dass die Mitgliedsgebühren eingezogen wurden.  
Seine Bitte geht an diejenigen, die keine Einzugsermächtigung erteilt haben, den Betrag jetzt zu überweisen. Momentaner Kassenstand: Etwas über 1000 Euro.

### **Aktuelles Thema:**

Das Hotel am Kurpark steht zum Verkauf. Einen Käufer gäbe es. Die Evangelische Heimstiftung Stuttgart möchte das Hotel in ein „Betreutes Wohnen Plus“ umbauen. Der Acura-Verbund scheidet als Hotelbetreiber aus bekannten Gründen vermutlich aus. Um jedoch ein Wohnstift an dieser Stelle einrichten zu können, muss der Nutzungsplan geändert werden. Dazu soll der Gemeinderat entscheiden.

Die Meinung der anwesenden Teilnehmer heute Abend zeigt jedoch eindeutig auf den Erhalt eines Hotels hin - in dieser exponierten Lage.  
Man sollte sich jetzt nicht drängen lassen. Zuerst sollte ein Gesamtkonzept erstellt werden, wie die Stadt in Zukunft aussehen soll.  
Wenn die Entscheidung für ein Wohnstift einmal gefallen ist, ist dies nicht mehr rückgängig zu machen, zumal ja noch einige Altersheime im Ort dazu kommen sollen.

Herr Domke zitierte aus einem zehneitigen Schriftstück das ihm vorliegt:  
„...Bad Herrenalb ist eine Tourismusstadt mit wenigen Einnahmen. Wir als Stadt müssen sehen, wie wir eine überlebensfähige, autarke Stadt erhalten.  
Dazu müssen wir neue Einwohner generieren...“



Es gibt dazu bereits in anderen Gemeinden „Stadtentwicklungsprozesse“, die ein Regularium schaffen, um dem Leerstand der Innenstädte entgegenzuwirken, und notwendige Erweiterungsflächen kommunalverträglich darzustellen. Dazu gibt es Beispiele von Bürgerbeteiligungen, deren Vorlagen sich auch Bad Herrenalb bedienen könnte.

Die Stadtkernsanierung in BHA ist der richtige Weg. Eine Unterstützung wurde dabei bereits von der KE (Kommunale Entwicklung) geboten. Die Weiterentwicklung einer „integrierten Stadtentwicklungsplanung mit Bürgerbeteiligung“ unter Moderation der KE wäre die richtige Entscheidung für BHA.

## **Stadtbegehung auf Grund unseres ausgearbeiteten Forderungskataloges vom April 2015**

Der Bürgermeister lud im Juli dazu ein. Leider waren nur 5 Stadträte dabei. Von diesen 25 Punkten sind bis heute nur 5 Punkte abgearbeitet.

In diese Liste sollte unbedingt noch das **Haus Grässle am Sägwäsenplatz** aufgenommen werden.

Herr Rappold vermisst die Rückmeldung.

Frau Großmann spricht den Schandfleck HVT- Gebäude am Ortseingang an.

Der Eigentümer Teurer will prüfen, ob er saniert oder abreißt; Frist dazu ist der Gartenschau- Beginn. Auch seien wohl Verhandlungen, wegen eines Fußwegs ins Dobeltal, über sein Gelände, geführt werden. Diese sind wohl auf Eis gelegt.

## **Wünschenswerte Zugehörigkeit zum Landkreis Karlsruhe:**

Einige Anwesende meinen, wenn wir zum Landkreis Karlsruhe gehörten, würden auch mehr Leute nach Bad Herrenalb ziehen. Mehr Einwohner würden auch mehr Straßenbahnen benötigen. Somit müssten diese auch in kürzeren Abständen verkehren.

Herr Mohr wurde gefragt, wie der momentane Stand ist. Im März 2016 ist eine Landtagswahl. Danach erhofft man sich eine neue Kreisverteilung.

Außerdem gilt ab dem 1. Januar 2016 ein vereinfachtes Gesetz über die Durchführung von Bürgerbegehren. Das wolle man noch abwarten.

Danach wird ein Bürgerbegehren angestrebt, ob überhaupt die Mehrheit der Bürger von Bad Herrenalb in den Landkreis Karlsruhe wechseln will. Ob uns dann der Landkreis haben will?

## **Baustelle und Umleitungen**

Großes Ärgernis und Aufregung gibt es wegen der Umleitungen im Zuge der Kurpromenaden Bauarbeiten und schlechte und falsche Beschilderungen. Die Geschäfte behelfen sich selbst mit ihren eigenen handschriftlichen Zetteln und Tafeln. Die Stadt kann kein großes Schild mit den einzelnen Firmen aufstellen, da es einer Absprache mit dem Landratsamt bedarf. Es soll jetzt lt. Herrn Hübner ein Banner angefertigt werden. Leider wurde da einmal



mehr einiges bei der Verwaltung versäumt. Auch gibt es kein gemeinsames Vorgehen der einzelnen Geschäftsinhaber gegen die Verwaltung. Das hat sich gezeigt, als der HGV wieder ins Leben gerufen werden sollte.

Dringend sollte das Schild zum **Friedhof** wieder angebracht werden.

## Sitzgelegenheiten auf dem Rathausplatz

Frau Roser vertritt vehement die Meinung, dass diese Möbel in dieser Ausführung nicht aufgestellt werden dürfen. Sie sind absolut nichts für ältere Menschen!!!.

Die Möbel seien zu nieder, Sitzflächen zu tief und zu schräg nach hinten angelegt. Das beschwerdefreie Aufstehen sei für ältere Menschen nicht möglich. Der Gartenschau-Ausschuss muss sich darum kümmern. Herr Domke erinnerte an die Vorgaben im GSA, ein Mustermöbelstück wurde vorgestellt; Änderungen wurden beschlossen.

(Hinweis: siehe GSA-Sitzungsprotokoll vom 10.09.2015, §1)

Herr Domke bat Frau Roser mit der ganzen Sportgruppe bei der nächsten Ausschusssitzung zu erscheinen und Ihre Beschwerde vorzutragen.

## Umfrage zur Gartenschau

Frage zu der Meldung in den Medien, dass Studenten in Kooperation mit der Stadt/Gartenschau eine Umfrage starten wollen, was für Besucher an einer Gartenschau von Interesse ist. Unseren drei Räten ist nichts bekannt. (Veröffentlichung in den Zeitungen) Allerdings kann das nur von Vorteil sein, wenn Bürgermeinungen erfragt werden.

## Entschädigungsanspruch für die von der Baustelle betroffenen Geschäftsleute

Wie schon bekannt ist, werden Geschäftsleute mit einer Entschädigung während der Bauzeit unterstützt. Ende 2017 kommt es dann zur Abrechnung.

Das bedarf natürlich umfangreicher Prüfungen. Die Antragssteller müssen u. a. genaue Zahlen vorlegen. Der Vorschlag kam vom BF-BHA und lehnt sich an das Karlsruher Modell an. Die Verwaltung hat den Vorschlag ausgearbeitet, jedoch dem Gemeinderat noch nicht vorgelegt.

## Einwohnerrabatt für die Gartenschaubesuche

Auf den Hinweis von Frau Meinhold schlagen wir einen **Rabatt von 20 %** vor. Herr Domke nimmt diese Aufgabe mit in den Ausschuss.

Herr Domke bedankt sich für die rege Beteiligung an den Diskussionen und schließt die Sitzung.

06.11.2015            Gabriel / do